## 14. April 2012

**Dr. Ulrich Sauerborn / Aalen**
*"150 Millionen Jahre alt und perfekt erhalten - die berühmten Jurakorallen der Ostalb"*

In den vergangenen Jahren konnten immer wieder spektakuläre und einmalige Korallenfunde sowie die dazugehörige Begleitfauna in den 150 Millionen Jahre alten Korallenschichten der östliche Schwäbischen Alb entdeckt werden. Der Referent erzählt spannende Fundgeschichten, zeigt herrliche Fossilien und berichtet über interessante Zusammenhänge mit anderen weltweit einmaligen Korallen-Lagerstätten.

## 12. Mai 2012

**Dr. Friedrich Loebich / Darmstadt**
*„Die Mineralvorkommen von Striegau in Schlesien"*

Der Granit von Striegau, seine Steinbrüche und seine Begleitmineralien werden vorgestellt.

## 16. Juni 2012

**Dr. Ronny Rößler / Chemnitz**
*„Ein Wald aus Stein und seine Geheimnisse"*

Der Direktor des Chemnitzer Naturkundemuseums berichtet über die Aufsehen erregenden Ergebnisse einer spektakulären Grabung im berühmten versteinerten Wald von Chemnitz.

Strengit aus Les Montmins, Frankreich

## 14. Januar 2012

**Rudolf Geipel / Regenstauf**
*„Land der Bunten Berge - auf Mineraliensuche in Kirgistan"*

## 11. Februar 2012

**Prof. Dr. Dietrich Mania / Jena**
*„Eine Serengeti in Mitteldeutschland vor 200.000 Jahren"*

Kaum eine Fundstelle in Deutschland veranschaulicht eine warmzeitliche pleistozäne Tierwelt so eindrucksvoll, wie jene von Neumark-Nord nördlich von Naumburg. Nur hier, in einem inzwischen überfluteten Tagebau hat sich die Natur so gut unter den Sedimentschichten erhalten, dass selbst der Mageninhalt einer Elefantenkuh, die Larven von Schmeißfliegen sowie Holz, welches sonst sehr schnell vermodert, hervorragend konserviert sind.

## 17. März 2012

**Gunter Maetze / Blaustein-Weidach**
*„Les Mont mins - Mineralogische und kulinarische Spezialitäten aus der Auvergne"*

Die Fundstelle „Les Mont mins" ist für einen Micromounter ein wahre Fundgrube.
Ca. 120 verschiedene Mineralien kommen dort vor. Eine Auswahl dieser Mineralien, die mit moderner Makrofotografie - Technik abgelichtet wurden, werden gezeigt.

An diesem Abend finden auch unsere Vorstandswahlen statt.

HMF

# Heilbronner Mineralien- und Fossilienfreunde e.V.

Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie
Region Franken / Bezirksgruppe Heilbronn

## Öffentliche Vorträge 2012

Mimetesit aus Les Montmins, Frankreich

In Kooperation mit der experimenta gGmbH

experimenta
heilbronn
entdecken erleben erkennen

experimenta

Veranstaltungsraum "Kubus"
Kranenstraße 14
74072 Heilbronn

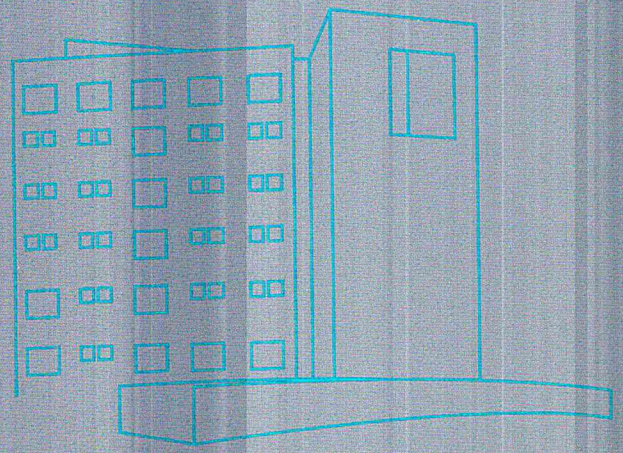
Einlass ab 19.00 Uhr

Vortragsbeginn: 19.30 Uhr

HMF Heilbronner Mineralien-
und Fossilienfreunde e.V.

Geschäftsführer: Walter Franz | Wiesäcker 15
74182 Obersulm-Affaltrach | Tel.: 07130/9874

E-Mail: info@hmf-hn.de
www.hmf-hn.de



Das Finanzamt Heilbronn hat mit Bescheid vom 21.04.2009 die Gemeinnützigkeit unseres Vereins anerkannt, d.h. an unseren Verein geleistete Beiträge und Spenden können bei der persönlichen Steuererklärung geltend gemacht werden.

## 07. Juli 2012

Workshop *„Makrofotografie"* - Anwendertreffen

## 15. September 2012

**Willi Schüler / Mayen**
*„Wein und Stein - Kristalliner Geschmack"*

## 13. Oktober 2012

**Dipl. Geologe A. Heyng / München**
*„Das Eozän des Chiemgau"*

Der Vortrag beschreibt die Fauna und Flora der Sedimente eines ca. 40 Millionen Jahre alten tropischen Meeres.

## 10. November 2012

**Dr. Paul Rustemeyer / Gundelfingen**
*„Faszination Gold"*

Paul Rustemeyer berichtet über Formen, Strukturen und Besonderheiten des Goldes, seine Lagerstätten und über die Techniken des Goldbergbaus.

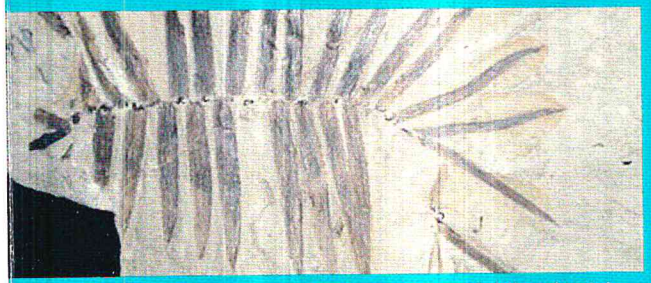
## 17. November 2012

**30. Heilbronner Mineralien- und Fossilienbörse im Bürgerhaus Heilbronn-Böckingen**

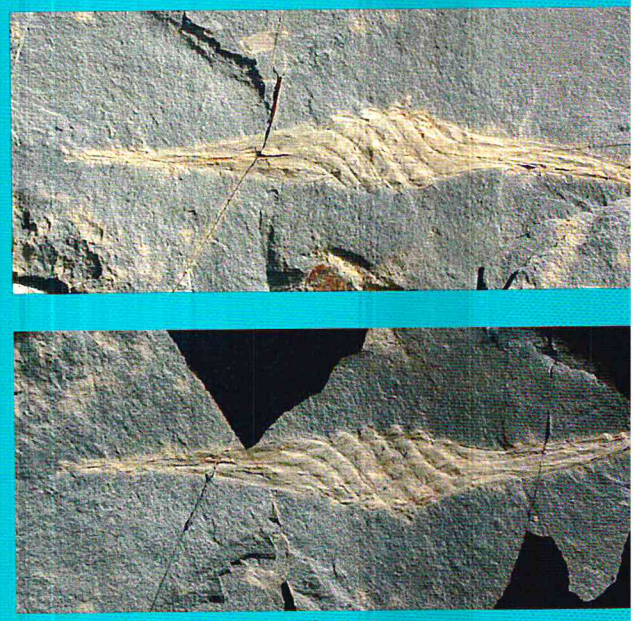
## 08. Dezember 2012

**Dr. Hans Hagdorn / Ingelfingen**
*„Seeigel der Trias"*

Die Evolutionsbiologie und Diversitätsentwicklung werden am Beispiel der triassischen Seeigel vorgestellt.



Zamites feneonis, Weissjura, Seyssel / Frankreich



Palaeoxyris friessi, Keuper, Ilsfeld

**Wenn Sie dieses Fossil gefunden hätten, wären Sie auf die Idee gekommen, dass es sich dabei um ein Ei handelt?**

Womöglich hätten Sie die Versteinerung eher dem Pflanzenreich zugeordnet, vielleicht als merkwürdig geformte Frucht betrachtet. Zu sehr ist unsere Vorstellung vom ovalen Vogelei geprägt. Weil Haie nur relativ wenig Eier produzieren, gehören Fossilfunde zu den ganz großen Seltenheiten.

Das Fossil ist etwa 235 Millionen Jahre alt und der allererste Fund aus einer geologischen Schicht namens Lettenkeuper. Nicht nur das macht dieses Hai-Ei zu etwas Besonderem: Mit fast 30 cm Länge ist es außerdem die weltweit größte vollständig erhaltene Eikapsel eines Hais. Dr. Ronald Böttcher, Spezialist für fossile Fische am Naturkundemuseum Stuttgart, hat das im Jahr 2009 von Gerald Frieß aus Großbottwar geborgene und gestiftete Fossil wissenschaftlich beschrieben.